

Als Vertreterin und Vorsitzende des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf e.V. möchte ich Euch ganz herzlich zu unserer Videokonferenz, die vom 26.-27.07.21 stattfindet, begrüßen. Mein Name ist Christiane Dittmann-Martin.

Wir sind der Europäischen Union, speziell Jugend für Europa, dankbar, dass unser Jugendprojekt bis Ende nächsten Jahres verlängert wurde, und wir uns hoffentlich alle 2022 in Potsdam in Deutschland treffen können.

En tant que représentant et président du cercle de partenariat Samtgemeinde Wesendorf e.V., je vous souhaite la bienvenue à notre vidéoconférence, qui aura lieu les 26 et 27 juillet 21. Je m'appelle Christiane Dittmann-Martin.

Nous sommes reconnaissants à l'Union européenne, en particulier à Jeunesse pour l'Europe, que notre projet jeunesse ait été prolongé jusqu'à la fin de l'année prochaine et nous espérons pouvoir tous nous retrouver à Potsdam en Allemagne en 2022.

Kaip partnerystės rato "Samtgemeinde Wesendorf e.V." atstovė ir pirmmininkė, norėčiau pasveikinti Jus atvykus į vaizdo konferenciją, kuri vyks liepos 26-27 d., 21 d. Mano vardas Christiane Dittmann-Martin.

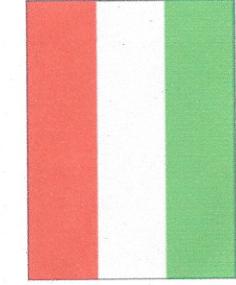
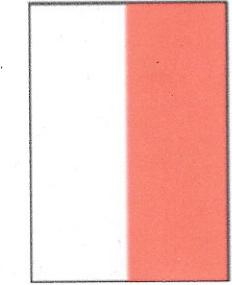
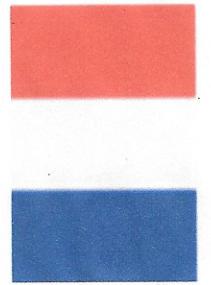
Esame dėkingi Europos Sajungai, ypač programai "Jaunimas Europai", kad mūsų jaunimo projektas buvo prateistas iki kitų metų pabaigos ir, tikimės, kad 2022 m. visi galesime susitiki Potsdame, Vokietijoje.

Jako przedstawicielka i przewodnicząca Koła Partnerskiego Samtgemeinde Wesendorf e.V. chciałabym powitać Państwa na naszej wideokonferencji, która odbędzie się w dniach 26-27 lipca 21. Nazywam się Christiane Dittmann-Martin.

Jesteśmy wdzięczni Unii Europejskiej, a szczególnie Młodzieży dla Europy, że nasz projekt młodzieżyowy został przedłużony do końca przyszłego roku i mamy nadzieję, że wszyscy będziemy mogli spotkać się w Poczdamie w Niemczech w 2022 roku.

A Samtgemeinde Wesendorf e.V. partnerségi kör képviselőjeként és elnökeként szeretném üdvözölni Önököt a július 26-27. között megrendezésre kerülő videokonferenciánkon, amelyre július 21-én kerül sor. A nevem Christiane Dittmann-Martin.

Hálásak vagyunk az Európai Uniónak, különösen a Flatalok Európáért Alapítványnak, hogy ifjúsági projektünket a jövő év végéig meghosszabbították, és remélhetőleg 2022-ben mindennyian találkozhatunk a németországi Potsdamban.





Als Vertreterin und Vorsitzende des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf e.V. möchte ich Euch ganz herzlich zu unserer Videokonferenz, die vom 26.-27.07.21 stattfindet, begrüßen. Mein Name ist Christiane Dittmann-Martin.

Wir sind der Europäischen Union, speziell Jugend für Europa, dankbar, dass unser Jugendprojekt bis Ende nächsten Jahres verlängert wurde, und wir uns hoffentlich alle 2022 in Potsdam in Deutschland treffen können.

En tant que représentant et président du cercle de partenariat Samtgemeinde Wesendorf e.V., je vous souhaite la bienvenue à notre vidéoconférence, qui aura lieu les 26 et 27 juillet 21. Je m'appelle Christiane Dittmann-Martin.

Nous sommes reconnaissants à l'Union européenne, en particulier à Jeunesse pour l'Europe, que notre projet jeunesse ait été prolongé jusqu'à la fin de l'année prochaine et nous espérons pouvoir tous nous retrouver à Potsdam en Allemagne en 2022.

Kaip partnerystės rato "Samtgemeinde Wesendorf e.V." atstovė ir pirmininkė, norėčiau pasveikinti Jus atvykus į vaizdo konferenciją, kuri vyks liepos 26-27 d., 21 d. Mano vardas Christiane Dittmann-Martin.

Esame dekingi Europos Sajungai, ypač programai "Jaunimas Europai", kad mūsų jaunimo projektas buvo pratęstas iki kitų metų pabaigos ir, tikimės, kad 2022 m. visi galėsime susitikti Potsdame, Vokietijoje.

Jako przedstawicielka i przewodnicząca Koła Partnerskiego Samtgemeinde Wesendorf e.V. chciałabym powitać Państwa na naszej wideokonferencji, która odbędzie się w dniach 26-27 lipca 21. Nazywam się Christiane Dittmann-Martin.

Jesteśmy wdzięczni Unii Europejskiej, a szczególnie Młodzieży dla Europy, że nasz projekt młodzieżowy został przedłużony do końca przeszłego roku i mamy nadzieję, że wszyscy będziemy mogli spotkać się w Poczdamie w Niemczech w 2022 roku.

A Samtgemeinde Wesendorf e.V. partnerségi kör képviselőjéként és elnökeként szeretném üdvözölni Önököt a július 26-27. között megrendezésre kerülő videokonferenciánkon, amelyre július 21-én kerül sor. A nevem Christiane Dittmann-Martin.

Hálásak vagyunk az Európai Uniónak, különösen a Fiatalok Európáért Alapítványnak, hogy ifjúsági projektünket a jövő év végéig meghosszabbították, és remélhetőleg 2022-ben mindenkorral találkozhatunk a németországi Potsdamban.

Wesendorf: Klimaschutz ist Thema eines internationalen Workshops

Jugendgruppe des Partnerschaftskreises arbeitet mit Gleichaltrigen aus Polen, Litauen, Ungarn und Frankreich

VON HANS-JÜRGEN OLLECH

WESENDORF. Klimawandel und ein nachhaltiges Leben, Ressourcenverbrauch und ökologischer Fußabdruck: Das waren Themen, mit denen sich die Jugendgruppe des Partnerschaftskreises "der Samtgemeinde Wesendorf (PKSW) gemeinsam mit Jugendlichen aus Frankreich, Litauen, Polen und Ungarn bei einem internationalen digitalen Austausch befasste. Anlass war der "Earth Overshoot Day", der Erdüberschlagsstag Ende Juli. Nur die bis dahin von der Menschheit verbrauchten Rohstoffe können auf natürlichem Weg nachwachsen.



Ein Film über Mikroplastik am französischen Strand

Mit dabei waren neben der Jugendgruppe des PKSW, die von Isabell Gerke und Andrea Dell geleitet wurde, Jugendgruppen mit jeweils zehn Jugendlichen und zwei Betreuern aus den Partnergemeinden Frankreichs, Litauens, Polens und Ungarns. Alle Gruppen hatten zuvor eigenständige Vorträge über das Thema Klimawandel und Maßnahmen für eine nachhaltige Welt ausgearbeitet, die während des digitalen Meetings vorgetragen und ausführlich diskutiert wurden. Im Hinblick auf den Earth Overshoot Day wurden Meilensteine der europäischen Umweltpolitik, der ökologische Fußabdruck, die Proble-

als die Hälfte der teilnehmenden Jugendlichen nach den Workshoptagen ihre Lebensweise zu 50 Prozent als nachhaltig ein.

Die Ergebnisse dieser beiden digitalen Workshoptage sollen bei einem Präsenztreffen im Sommer kommenden Jahres in Potsdam in einem Flyer in allen Sprachen der Partnerschaften festgehalten und dann vor Ort noch einmal in Verbindung mit dem Potsdam-Institut für Klimaforschung ausführlich bearbeitet werden, sagte auch die Vorsitzende des PKSW, Christiane Dittmann-Martin. Ursprünglich sollte das internationale Jugendprojekt, das durch "Jugend für Europa" finanziell gefördert wird, schon in diesem Jahr in Potsdam stattfinden, musste jedoch wegen der Corona-Pandemie in das Jahr 2022 verschoben werden, was seitens der Jugendgruppen sehr bedauert wird.

Digitale Workshop-Arbeit: Einige Jugendliche der deutschen Gruppe in Kontakt mit den Jugendlichen aus Frankreich, Litauen, Polen und Ungarn.

FOTO: PRIVAT

gängegruppen fest. Deshalb kann die Verbesserung der Umwelt von jedem Menschen durch ein klimaneutrales und nachhaltiges Leben aktiv unterstützt und beeinflusst werden, resümierten die Jugendlichen bei ihrem internationalen, digitalen Workshop. So schätzen zum Beispiel mehr

Plastikmüll, die Angebots- und Nachhaltigkeitsfrage sowie die Zersetzung der Regenwälder thematisiert und kritisch reflektiert, berichtete Dell. Hierzu hatte zum Beispiel die französische Gruppe im Vorfeld des Workshops einen Film darüber gedreht, wie viel Mikroplastik am Strand ihrer Heimat zu finden ist. Auch wenn das Thema bekannt ist, war das Fazit der Jugendlichen doch erstaunlich, wie viel Mikroplastik sie innerhalb kürzester Zeit auf kleinstem Raum fanden, indem sie den Sand vom Strand durchsiebten.

Probleme zeigen sich nicht nur auf den Weltmeeren, sondern auch in unmittelbarer Nähe – auch bei uns und in den Partnerländern, stellten die Ju-

Aller-Zeitung
12.08.2021

Probleme in unmittelbarer Nähe

Wesendorf: Partnerschaftskreise thematisieren Umweltprobleme

VON HANS-JÜRGEN OLECH

Wesendorf – Bereits vor dem kürzlich stattfindenden „Earth Overshoot Day“ kam die Jugendgruppe des Partnerschaftskreises „Samtgemeinde Wesendorf (PKSW) mit weiteren vier Nationen zu einem spannenden internationalen digitalen Austausch zusammen.

Mit dabei waren neben der Jugendgruppe des PKSW, die von Isabell Gerke und Andrea Dell geleitet wurde, Gruppen mit jeweils zehn Jugendlichen und zwei Betreuern aus den Partnergemeinden Frankreich, Litauen, Polen und Ungarn. Alle fünf Gruppen hatten zuvor eigenständig Vorträge über das Thema Klimawandel und Maßnahmen für eine nachhaltige Welt ausgearbeitet, die während des digitalen Meetings vorgebracht und ausführlich diskutiert wurden.

■ Mikroplastik am Strand

Im Hinblick auf den „Earth Overshoot Day“, der erneut den Ressourcenverbrauch der Welt aufzeigt, wurden die Meilensteine der europäischen Umweltpolitik, der ökologische Fußabdruck, die Problematik Plastikmüll, die Angebots- und Nachhaltigkeitsfrage sowie die Zerstö-



FOTO: PRIVAT

mit dem Potsdam-Institut für Klimaforschung ausführlich bearbeitet werden, erläuterte die Vorsitzende des PKSW, Christiane Dittmann-Martin. Ursprünglich sollte das internationale Jugendprojekt, das durch die „Jugend für Europa“ finanziell gefördert wird, schon in diesem Jahr in Potsdam stattfinden, musste jedoch wegen der Corona-Pandemie in das Jahr 2022 verschoben werden.

flusst werden, resümierten die Jugendlichen. So schätzten zum Beispiel über die Hälfte der Teilnehmer nach den Workshop-Tagen ihre Lebensweise zu 50 Prozent als nachhaltig ein. Die Ergebnisse dieser beiden digitalen Workshoptage sollen bei einem Präsenztreffen im Sommer kommenden Jahres in Potsdam auf einem Flyer festgehalten und dann vor Ort aktiv unterstützt und beein-

flusst werden, resümierten die Jugendlichen. So schätzten zum Beispiel über die Hälfte der Teilnehmer nach den Workshop-Tagen ihre Lebensweise zu 50 Prozent als nachhaltig ein. Die Ergebnisse dieser beiden digitalen Workshoptage sollen bei einem Präsenztreffen im Sommer kommenden Jahres in Potsdam auf einem Flyer festgehalten und dann vor Ort aktiv unterstützt und beein-

flusst werden, resümierten die Jugendlichen. So schätzten zum Beispiel über die Hälfte der Teilnehmer nach den Workshop-Tagen ihre Lebensweise zu 50 Prozent als nachhaltig ein. Die Ergebnisse dieser beiden digitalen Workshoptage sollen bei einem Präsenztreffen im Sommer kommenden Jahres in Potsdam auf einem Flyer festgehalten und dann vor Ort aktiv unterstützt und beein-

flusst werden, resümierten die Jugendlichen. So schätzten zum Beispiel über die Hälfte der Teilnehmer nach den Workshop-Tagen ihre Lebensweise zu 50 Prozent als nachhaltig ein. Die Ergebnisse dieser beiden digitalen Workshoptage sollen bei einem Präsenztreffen im Sommer kommenden Jahres in Potsdam auf einem Flyer festgehalten und dann vor Ort aktiv unterstützt und beein-

Fruchtbare Austausch

Wesendorf – Die Jugendgruppe des Partnerschaftskreises der Samtgemeinde Wesendorf hat sich mit den großen Fragen der Zukunft beschäftigt. Der Austausch mit anderen Nationen stand dabei im Vordergrund. » WESENDORF

Sprachrohr der Samtgemeinde Wesendorf

Ausgabe 564 September 2021

“We are living on this planet as if we had another one to go to.”



Kurz vor dem #earth overshoot day 2021 fand vom 26. bis 27. 7. 2021 der digitale Austausch der Jugendgruppe des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf e. V. mit fünf Nationen, gefördert durch Jugend für Europa, statt. Über Zoom hielten die Jugendlichen aus Deutschland, Frankreich, Litauen, Ungarn und Polen eigenständig erarbeitete Vorträge und diskutierten über den Klimawandel und Maßnahmen für eine nachhaltige Welt. In Hinblick auf den #earth overshoot day 2021, der in diesem Jahr bereits den 29. 7. 2021 datiert und den Ressourcenverbrauch der Welt aufzeigt, den unser Planet in diesem Jahr regenerieren kann, wurden Meilensteine der europäischen Umweltpolitik, der ökologische Fußabdruck, die Problematik Plastikmüll, die Angebots- und Nach(haltigkeits)frage sowie die Zerstörung der Regenwälder thematisiert und kritisch reflektiert. Hierzu drehte zum Beispiel die französische Jugendgruppe im Vorfeld der Workshoptage einen Film über die Zustände von Mikroplastik am Strand ihrer Heimat. Dabei ist die Problematik von Mikroplastik bewusst, dennoch war das Fazit der Jugendlichen erschreckend, wie viel Mikroplastik mit einfachen Sieben am Strand in ihrer Heimat auf kleinstem Platz in sehr kurzer Zeit zu finden war. Probleme wie Mikroplastik in unseren Meeren zeigen sich somit nicht nur in stark betroffenen Regionen, sondern direkt in unserer Heimat oder der unserer Partnerländer. Die Verbesserung der Umwelt kann dabei aktiv von jedem Menschen durch ein klimaneutrales und nachhaltiges Leben beeinflusst werden und zwar durch tägliche Konsumentenentscheidungen! Um klimaneutrale und nachhaltige Konsumentenentscheidungen zu fördern, wurden über die Workshoptage Möglichkeiten mit den Jugendlichen diskutiert und zusammengetragen. Die Ergebnisse werden bis zum hoffentlich präsenten Zusammentreffen im kommenden Sommer in Potsdam in einem Flyer in allen Sprachen unserer Partnerschaften festgehalten und sollen in unseren Heimatorten ein stärkeres Bewusstsein für klimaneutralen und nachhaltigen Konsum schaffen - für eine regenerative Welt.